K-2-136 Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Harald Moritz (KV Berlin-Treptow/Köpenick)

Änderungsantrag zu K-2

Von Zeile 60 bis 68:
Nicht nur für den Klimaschutz ist die Verkehrswende wichtig. Wir schützen damit auch die Gesundheit der Menschen an besonders ~~feinstaubbelasteten~~vom Verkehr belasteten Straßen. Sie erkranken nicht nur öfter an Lungen-, sondern auch an Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Dazu trägt auch die hohe Lärmbelastung bei. Deshalb ist es gut, dass wir an vielen Straßen Tempo 30 eingeführt haben und damit nicht nur die ~~Feinstaub~~Abgas-, sondern auch die Lärmbelastung reduzieren. Und auch Fluglärm wollen wir nachhaltig mindern~~. Während der Corona-Krise sind die Flugbewegungen massiv zurückgegangen. Viele Menschen haben den wegfallenden Lärm als eine Wohltat erlebt~~. Wir wollen dafür sorgen, dass ~~dann, wenn der Flugverkehr wieder zunimmt,~~die Menschen ~~dennoch~~wenigstens in der Nacht in Ruhe schlafen können. Deshalb muss am BER ein striktes Nachtflugverbot zwischen 22 und 6 Uhr

Begründung

Die Änderungen sind zum Teil redaktionell, aber auch in bezug auf den Fluglärm hätte man hier auch die SChießung von Tegel erwähnen können. Eine Konzentration auf dn wesentlichen Punkt tut hier m.E. gut.

In Bezug auf die Änderung von Feinstaub auf Abgas ist das die umfassendere Formulierung, zumal das NOx wohl z.Z. das gravierende Problem ist.

Unterstützer*innen

Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Heiner von Marschall (KV Berlin-Reinickendorf); Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Georg P. Kössler (KV Berlin-Neukölln); Philipp Ahrens (KV Berlin-Lichtenberg); Willi Junga (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Jacob Zellmer (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Sophia van Vügt (KV Berlin-Neukölln); Catrin Wahlen (KV Berlin-Treptow/Köpenick)